



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

Saison 2023/24

Konzerte

Salzburger Straßentheater

50 Jahre Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Pressekonferenz Saison 2023/24

Mittwoch, 19. April 2023

10.30 Uhr

Trakl Haus

Waagplatz 1a

Mit

HANS SCHINWALD *Präsident*

THOMAS HEISSBAUER *Künstlerische Leitung*

JOSEFA HÜTTENBRENNER *Kaufmännische Leitung*

Salzburger Kulturvereinigung

Trakl-Haus, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg

Kartenbüro: Mo – Fr, 9 – 16 Uhr

Tel +43 662 845346

presse@kulturvereinigung.com

www.kulturvereinigung.com

Inhalt

Presstext Saison 2023/24.....	5
Zahlen und Daten	7
Förderer, Sponsoren, Partner	8
Programm	9
Peter, Martin und der Wolf	9
Tschaikowskys Vierte	10
Julia Hagen spielt Schumann	11
Salzburger Kulturtage – das Musikfestival im Herbst.....	12
Orgelkonzert mit Wayne Marshall.....	12
Verboten schön Verfemte Musik.....	13
Swing Symphony.....	14
Ein Freund, ein guter Freund Verfemte Musik (Film-)Musik von Heymann, Jurmann und Co.....	15
Filmabend „Genies“ im DAS KINO.....	16
Fräulein Else.....	17
Domkonzert	18
Edvard Grieg & Richard Strauss	19
Bilder einer Ausstellung.....	20
Sonntagmatinee	21
Scheherazade.....	22
Brahms' Violinkonzert.....	23
Rouvali dirigiert Tschaikowsky	24
Und Weihnachten ist überall	25
Mahlers Fünfte	26
Piemontesi spielt Beethoven	27
Sylvestergala „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“	28
Silvesterkonzert Zell am See · Ein pannonisches Feuerwerk.....	28
Neujahrskonzert – Aus der Neuen Welt	29
Wiener Symphoniker spielen Korngold.....	30
Kavakos spielt Tschaikowsky	31
Romantische Harfenklänge.....	32
Ravels Boléro	33
Faschingssoiree & Faschingsmatinee: Die Fledermaus & andere G'schichten aus Wien.....	34
Die souveräne Leserin.....	35
Tschechische Jubilare	36
Dvořák's Neunte	37

Die Moldau	38
Klassik & Kulinarik Döllerer kocht Mozarts „Frühlingsquartett“	39
Romeo & Julia	40
Hummels Trompetenkonzert.....	41
Bruckners Siebte	42
Bolton dirigiert die Schottische.....	43
Der Hagestolz.....	44
Musik:conText	45
Musik:Kaleidoskope	46
Schüler- und Lehrlingskonzerte	47
Salzburger Strassentheater	48
Trakl-Veranstaltungen 2023/24.....	52
Gemeinsam ins Konzert	53
Abonnements 2023/24.....	54
Werke Saison 2023/24.....	55
Interpreten Saison 2023/24.....	57
Salzburger Kulturvereinigung.....	58

PRESSETEXT SAISON 2023/24

Die **Salzburger Kulturvereinigung** ist der führende Konzertveranstalter in der Mozartstadt. Sie präsentiert dem Salzburger Publikum renommierte heimische und internationale Orchester, Dirigenten und Künstler genauso wie aufstrebende junge Namen der Klassikwelt. Die Salzburger Kulturvereinigung ist durch ihr ganzjähriges Wirken für einen beachtlichen Teil des symphonischen Musiklebens der Stadt verantwortlich und lädt als einzige Organisation auch außerhalb von Festspielzeiten internationale Orchester in die Hauptspielstätte der Salzburger Festspiele ein.

Die Salzburger Kulturvereinigung vereint drei zentrale Themen unter einem Dach: sie veranstaltet **Konzerte**, das **Salzburger Straßentheater** und leitet die **Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte**. Im Lauf der Jahrzehnte etablierte sich die Salzburger Kulturvereinigung nicht nur als führender Konzertveranstalter, sondern auch als starke Kulturmarke.

„Unsere Mitglieder und Abonnenten bilden seit vielen Jahrzehnten die tragende Säule der Salzburger Kulturvereinigung. Wir bitten unser Publikum, Ihre Leidenschaft für die Kultur mit Ihren Freunden, Bekannten und (Enkel-)Kindern zu teilen: Erzählen Sie von einzigartigen Konzerterlebnissen und welche Emotionen diese zu wecken imstande sind. Laden Sie sie ein, die Welt der „Klassik“ bei einem gemeinsamen Konzertbesuch im unnachahmlichen Ambiente des Großen Festspielhauses zu erleben – auf dass ein Funke überspringe und das Feuer weiter getragen werde“, so **Präsident Hans Schinwald**.

Das Programm der Saison 2023/24 wird vom **künstlerischen Leiter Thomas Heißbauer** gestaltet und dargeboten von nationalen und internationalen Orchestern, Dirigenten und Solisten aus 17 verschiedenen Ländern. „Freuen Sie sich auf Dirigenten und Dirigentinnen wie Ivor Bolton, Marie Jacquot, Patrick Hahn und Giedrė Šlekytė sowie auf ein Programm, das eine außerordentliche Vielfalt an Instrumentalsolistinnen und -solisten wie Julia Hagen (Violoncello), Leonidas Kavakos (Violine), Francesco Piemontesi (Klavier,) Xavier de Maistre (Harfe), Selina Ott (Trompete) und Zoltán Mácsai (Horn) bietet. Wir laden auch in diesem Jahr wieder Spitzenorchester aus ganz Europa nach Salzburg ein, die hier nicht, wie bei Orchestertourneen oftmals üblich, für nur ein Konzert bleiben, sondern für je drei Konzerte. Diese ‚Mini-Residence‘ der Orchester ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch von Vorteil für beide Seiten“ **sagt Thomas Heißbauer**. Das Publikum erwarten das Basque National Orchestra, die Dresdner Philharmonie, Göteborgs Symfoniker, die Prager Symphoniker, das Royal Scottish National Orchestra, das Sinfonieorchester Basel sowie die heimischen Traditionsklangkörper des Mozarteumorchesters Salzburg und der Wiener Symphoniker.

„Alle drei Abonnementzyklen der Saison 2023/24 beginnen im September und beinhalten je neun Orchesterkonzerte. In vielen Gesprächen mit unserem Publikum haben wir den Wunsch wahrgenommen, dass ein früherer Konzertbeginn begrüßt werde – um die Rückreise zu erleichtern oder ein gemeinsames Essen nach einem Konzert zu ermöglichen. Eine Besucherbefragung mit weit mehr als 1.000 Teilnehmenden hat dieses Anliegen bestätigt. Unsere Abonnementkonzerte beginnen in dieser Saison somit erstmalig um 19.00 Uhr,“ so **Josefa Hüttenbrenner, kaufmännische Leiterin**. „Neu ist auch, dass die Salzburger Kulturvereinigung ein Veranstalter von Green Events ist und ihre Veranstaltungen im Einklang mit dem Leitbild der Green Events Salzburg umsetzen wird.“

Die **„Salzburger Kulturtage – das Musikfestival im Herbst“** wird in einer Zeit, in der wir wieder vermehrt autoritäre Regime erleben müssen, zwei Programme der verfeimten Musik geächteter Komponisten widmen und Jazzfreunde dürfen sich über ein Freitagskonzert zum 40er der Lungau Big Band freuen, die gemeinsam mit dem Bruckner Orchester Linz Wynton Marsalis' Swing Symphony zum Besten geben wird. Die Musicbanda Franui wird gemeinsam mit maschek an einem Freitagabend den Stummfilm Fräulein Else live synchronisieren und vertonen und an einem dritten Freitag erwarten Sie

Martin Grubinger, Peter Filzmaier und Armin Wolf – alle drei Freitagstermine können auch im Abo Friday³ gebucht werden.

Das im Vorjahr vorgestellte Format **Musik:conText**, bei dem Musik und Lesung symbiotisch dargeboten werden, wird in der Saison 2023/24 fortgeführt und wartet mit erlesenen Schauspielern wie u.a. Birgit Minichmayr und Philipp Hochmair auf.

Zum Jahreswechsel 2023/24 findet die traditionelle **Sylvestergala** mit dem Ballaststofforchester unter der Leitung von Egon Achatz in der SZENE Salzburg statt, ebenso etabliert hat sich das **Silvesterkonzert** in Zell am See, dargeboten von der Philharmonie Salzburg unter Elisabeth Fuchs. Am Neujahrstag veranstaltet die Salzburger Kulturvereinigung zwei **Neujahrskonzerte** – um 15 Uhr und 19 Uhr – im Großen Festspielhaus. Unter dem Titel „Aus der neuen Welt“ werden die Philharmonie Salzburg unter Elisabeth Fuchs Antonín Dvořáks gleichnamige Symphonie ebenso darbieten wie Musik von Komponisten aus ebendieser neuen Welt. Als Solist am Klavier spielt Fabio Martino.

Die Salzburger Kulturvereinigung lädt ein, Salzburgs bedeutendsten Lyriker, **Georg Trakl**, näher kennenzulernen. Die ihm gewidmete **Forschungs- und Gedenkstätte**, die 1973 in dessen Geburtshaus eingerichtet wurde, feiert ihr **50-jähriges Bestehen**. Seine Gedichte und Ausschnitte seiner Autographe führen als roter Faden durch das Saisonprogramm und geben Anreiz, sich intensiver mit dem Dichter zu befassen.

Mit dem **Salzburger Straßentheater** ermöglicht die Salzburger Kulturvereinigung bei freiem Eintritt modernes Theater mit erstklassigen Schauspielern auf den Plätzen und Straßen in der Stadt und im Land Salzburg. Im Sommer 2023 inszeniert Georg Clementi die Komödie „**Die Niere**“ des Vorarlberger Komödienautors Stefan Vögel und lässt das Publikum vom herzhaften Lachen bis zum tiefen Nachdenken ein breites Spektrum an Emotionen durchleben. Diese Geschichte rund um eine Niere wird zu hitzigen Diskussionen führen, denn der Autor zwingt zur schonungslosen Selbstbefragung: Würde ich selbst meine Niere spenden?

Die Konzerte, das Herzstück der Salzburger Kulturvereinigung, werden auch in diesem Jahr durch **Musikvermittlungsformate** für Jugendliche und Erwachsene verstärkt. Damit lädt die Kulturvereinigung alle Konzertbesucher herzlich ein, sich auch außerhalb des Konzertsaals mit Musik zu beschäftigen.

Die Reihe **Musik:Kaleidoskop** mit dem künstlerischen Leiter Thomas Heißbauer rückt die Werke und Orchestermusiker näher ins Zentrum der Betrachtung und schult die Ohren anhand von Musikbeispielen. Unterhaltung und Diskussion kommen dabei nicht zu kurz. Jeweils vor den Abonnementkonzerten schaffen die **Einführungsvorträge** von Gottfried Franz Kasperek für interessierte Besucher einen idealen musikwissenschaftlichen Rahmen für das folgende Konzerterlebnis.

Für junge Besucher veranstaltet die Salzburger Kulturvereinigung seit 2014 **Schüler- und Lehrlingskonzerte** im Großen Festspielhaus, bei denen das jüngste Publikum oft zum ersten Mal mit „klassischer Musik“ in Berührung kommt. Durch **Schulpartnerschaften** erleben Jugendliche regelmäßige Probenbesuche, Konzertbesuche und Workshops in der Schule. Für alle unter 27 Jahren gibt es mit dem Angebot U27 erstklassige Konzertkarten zu € 13 in der besten noch verfügbaren Kategorie.

Fördernde Mitglieder können das Engagement der Salzburger Kulturvereinigung für Jugend- und Nachwuchsarbeit direkt unterstützen und bei der Realisierung unterschiedlichster Projekte helfen. Dafür genießen Sie attraktive Vorteile als Red/Silver/Gold Card-BesitzerIn. Informationen dazu erhalten Sie im aktuellen Programmheft und auf der Website.

ZAHLEN UND DATEN

2022: Rückblick in Zahlen

Das Jahr 2022 stellte die Salzburger Kulturvereinigung erneut vor immense Herausforderungen. Der NPO-Fonds, der vielen Kulturveranstaltern in Pandemiezeiten das Bestehen sicherte, fiel weg, gleichzeitig war gerade das erste Halbjahr aber noch stark geprägt von rigorosen Zugangsbeschränkungen für das Publikum. In der Phase der Abobewerbung für die im Mai beginnende Saison 2022/23 waren Pressemeldungen über eine bevorstehende Coronawelle für den Sommer nicht hilfreich. Ab Herbst 2022 kam das Publikum wieder verstärkt zurück in die Konzertsäle, allerdings noch nicht in dem Ausmaße wie vor der Pandemie.

Veranstaltungen 2022

	Veranstaltungen
Abonnement-Konzerte	26
Neujahrskonzerte	2
Silvesterkonzerte	3
Salzburger Kulturtage	14
Salzburger Straßentheater	37
Fasching	2
Musik:conText	2
Vorträge und Musik:Kaleidoskope	5
Trakl-Veranstaltungen	2
Ausstellungen	2
GESAMT	95

FÖRDERER, SPONSOREN, PARTNER

Die Salzburger Kulturvereinigung dankt ihren Subventionsgebern, Sponsoren und Partnern:

Öffentliche Subventionsgeber

Land Salzburg
Stadt Salzburg

Hauptsponsor

Raiffeisen Salzburg

Projektsponsoren

Stieglbrauerei
Würth Österreich
AK Salzburg
Salzburg AG
Stadlmair Foundation

Partner

WKS Wirtschaftskammer Salzburg
Salzburger Festspiele
Salzburger Nachrichten
Salzburger Landestheater
Schauspielhaus Salzburg
SZENE Salzburg
Kavalierhaus Klessheim
Lehrbauhof Salzburg
Mozarteumorchester Salzburg

Tourismusschule Klessheim
Wohnstift Mozart
Musikhaus Lechner
Gasteiner
Marionettentheater Salzburg
DAS KINO
Salzburger Volkskultur
Stiller & Hohla

PROGRAMM

Fr, 22. September 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Abo: Friday³

Peter, Martin und der Wolf

Wenn Peter Filzmaier, Martin Grubinger und Armin Wolf aufeinandertreffen, ist formidable Unterhaltung gewiss. Doch führt sie nicht die Politik auf die Bühne des Großen Saals, sondern der Sport und die Musik. Peter Filzmaier, Österreichs wohl bekanntester Politikwissenschaftler, ist nämlich ein Sportfreak: Einst selbst als Laufsportler aktiv – mit Bestzeiten von 10 Kilometern unter 33 Minuten und einem Halbmarathon in 1:12 Stunden – ist er bekennender FC-Barcelona-Fan und hat jüngst ein beachtliches Sportbuch veröffentlicht. Gemeinsam mit ORF-Journalist Armin Wolf und Schlagwerker Martin Grubinger, der athletisch sämtliche Perkussionsinstrumente bearbeitet, spricht er über »Sport, Musik und eine verlorene Wette«.

Peter Filzmaier

Armin Wolf

Martin Grubinger *Percussion*

The Percussive Planet Ensemble

Einzelkarten: € 39– € 109

Mi, 27. September 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie, Salzburg Abo 4+4

Tschaikowskys Vierte

Pjotr Iljitsch Tschaikowskys zutiefst romantische „Vierte“ war seine erste Symphonie, die zum Welterfolg wurde. Das weite Klangpanorama des bewegenden Stücks mit seinen unvergesslichen Melodien endet mit dem Sieg des Lichts über die Schläge des Schicksals und mit der Erkenntnis des Komponisten: „Freue Dich an der Freude anderer – und das Leben ist doch zu ertragen.“ Unwiderstehliche Vitalität strahlt auch Mozarts pulsierende Ouvertüre zu seiner populären Oper „Le nozze di Figaro“ aus. „Die Musik muss von sich aus bezaubern“, schrieb Camille Saint-Saëns, sie muss „in die Seele dringen und sich dort auf kleinen Pfaden fortbewegen“. Dies gilt auch für das brillante 1. Cellokonzert des französischen Meisters, der klassische Formen mit romantischen Emotionen wunderschön verbinden konnte. Die junge Weltklasse-Solistin aus Salzburg, Julia Hagen, wird das Werk an diesem Abend interpretieren. Krzysztof Urbański, der charismatische Maestro aus Polen, steht am Pult der Dresdner Philharmonie, die zu den großen deutschen Orchestern und seit vielen Jahren zu den Stammgästen der Kulturvereinigung gehört.

Dresdner Philharmonie
Krzysztof Urbański *Dirigent*
Julia Hagen *Violoncello*

WOLFGANG AMADÉ MOZART
Ouvertüre aus „Le nozze di Figaro“

CAMILLE SAINT-SAËNS
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1, a-Moll, op. 33

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Symphonie Nr. 4, f-Moll, op. 36

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Do, 28. September 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Fr, 29. September 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Julia Hagen spielt Schumann

„Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens“ war für Robert Schumann „des Künstlers Beruf.“ Sein Cellokonzert ist erfüllt von sehnsuchtsvoller, romantischer Leidenschaft. Die sensible Poesie in Schumanns Klangsprache verbindet sich ideal mit dem noblen Klang des Soloinstruments. Die junge Weltklasse-Solistin aus der großen Salzburger Musikerfamilie, Julia Hagen, wird das eindrucksvolle Werk an diesem Abend interpretieren. Krzysztof Urbański, der charismatische Maestro aus Polen, steht am Pult der Dresdner Philharmonie, die zu den großen deutschen Orchestern und seit vielen Jahren in Salzburg zu den Stammgästen gehört. All die Ambivalenz künstlerischen Schaffens in einer Diktatur zwischen zum Überleben notwendiger Anpassung und Wahrhaftigkeit spiegelt sich in den Symphonien von Dmitri Schostakowitsch, die wohl den bedeutendsten symphonischen Zyklus der Moderne darstellen. Die aufwühlende „Zehnte“ ist ein berührendes, gerade in unserer Zeit wieder hochaktuelles Monument der (Musik-) Geschichte.

Dresdner Philharmonie
Krzysztof Urbański *Dirigent*
Julia Hagen *Violoncello*

ROBERT SCHUMANN
Konzert für Violoncello und Orchester, a-Moll, op. 129

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH
Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

SALZBURGER KULTURTAGE – DAS MUSIKFESTIVAL IM HERBST

2. – 22. Oktober 2023

Die Salzburger Kulturtage stehen im Zeichen der Vielfalt musikalischer Genres. Herausragende Künstler präsentieren in den knapp drei Wochen Spielzeit verschiedene Stilrichtungen, Formate und Werke. Sakralmusik, Symphonische Konzerte, ein einzigartiger Jazz-Abend begeistern ein breit gefächertes Publikum, wie auch zwei Veranstaltungen, die ganz dem Thema „Verfemte Musik“ gewidmet sind. Und immer steht im Mittelpunkt die Musik!

Mit Würth Philharmoniker, Bruckner Orchester Linz, Lungau Big Band, Das Ballaststofforchester, Musicbanda Franui, maschek, Royal Scottish National Orchestra, Orchester der Salzburger Kulturvereinigung, Kammerchor KlangsCala, Wayne Marshall, Claudio Vandelli, Egon Achatz, Thomas Søndergård, Helmut Zeilner, Maximilian Hornung, Chanda Rule, Daniela Fally, Christoph Wagner-Trenkwitz, Lise de la Salle, Luisa Imorde.

Frühbucherbonus 20 % auf alle Veranstaltungen der Salzburger Kulturtage bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Mo, 2. Oktober 2023, 20.15 Uhr, Franziskanerkirche, Einlass: 20.00 Uhr

Orgelkonzert mit Wayne Marshall

Die Franziskanerkirche öffnet ihre Pforten für Orgelklänge der besonderen Art. Gespielt wird das Konzert vom Briten Wayne Marshall, der als Organist, Dirigent und Pianist weltweit für seine Musikalität und Vielseitigkeit bekannt ist. Mit seinem außergewöhnlich umfangreichen Orgel-Repertoire wird er im Rahmen der Salzburger Kulturtage die spätgotische, romanische Franziskanerkirche mit gewaltigem Klang und musikalischer Energie füllen. In derselben Woche wird Wayne Marshall abermals seine Vielfalt beweisen, wenn er als Dirigent auf der Bühne steht und die Swing Symphony leitet.

Einzelkarten: € 25 | Freie Platzwahl

20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Do, 5. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum

Verboten schön *Verfemte Musik*

Verfemte Musik bildet den roten Faden dieses außergewöhnlichen Konzerts und verknüpft thematisch die Werke und deren Komponisten. Dabei handelt es sich um Musik, die von den Nationalsozialisten verboten wurde, da sie nicht im Einklang mit deren Schönheitsideal war oder von jüdischen bzw. andersdenkenden Komponisten, wie z.B. Kommunisten, stammte. Die Würth Philharmoniker sind zu Gast bei den Salzburger Kulturtagen und spielen unter der Leitung ihres Chefdirigenten Claudio Vandelli ein Konzertprogramm, das facettenreich und heterogen, jedoch keineswegs entartet ist. Maximilian Hornung, einer der führenden Cellisten seiner Generation, ist als Solist beim Konzert für Violoncello und Streichorchester von Mieczysław Weinberg zu erleben, in welchem der Funken Hoffnung dieser dunklen Zeit nicht zu überhören ist.

Würth Philharmoniker
Claudio Vandelli *Dirigent*
Maximilian Hornung *Violoncello*

HANNS EISLER
Sturm-Suite

WERNER RICHARD HEYMANN
Frühlings-Notturmo, op. 4

MIECZYŚLAW WEINBERG
Konzert für Violoncello und Streichorchester, op. 43

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
„Märchenbilder“ für Orchester, op. 3

ERWIN SCHULHOFF
Suite für Kammerorchester, op. 37

Einzelkarten: € 32 | € 47 | € 62 | € 77
20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Mit freundlicher Unterstützung der

Stadlmair
FOUNDATION

Fr, 6. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Friday³

Swing Symphony

Ein Abend im Zeichen des Jazz und der Lungau Big Band. Diese feiert ihr 40-jähriges Bestehen und gestaltet den ersten Teil dieses Abends zusammen mit der Sängerin Chanda Rule mit bekannten Werken für Big Band. Im zweiten Teil erklingt die Swing Symphony des international gefeierten amerikanischen Musikers und Komponisten Wynton Marsalis. Die Trompetenlegende Marsalis hat hier eine Musik geschaffen, welche zugleich belebend und elegisch, bombastisch und introspektiv ist. Die Swing Symphony hat sechs Sätze, die alle in unterschiedlichen Jazzstilen erklingen – in einer Kombination, die außergewöhnlich und selten zu hören ist: Big Band und großes Symphonieorchester als gemeinsamer Klangkörper. Unter der Leitung des britischen Dirigenten Wayne Marshall musizieren, improvisieren und swingen die Lungau Big Band und das Bruckner Orchester Linz. Swing Symphony Bruckner Orchester Linz & Lungau Big Band Lungau Big Band Chanda Rule Bruckner Orchester Linz.

Bruckner Orchester Linz
Lungau Big Band
Wayne Marshall *Dirigent*
Chanda Rule *Gesang*

WYNTON MARSALIS
Swing Symphony für Big Band und großes Symphonieorchester

Werke von
DUKE ELLINGTON
HOAGY CARMICHAEL
RAY NOBLE

Einzelkarten: € 39 – € 109
20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Sa, 7. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum
Abo: Musik:conText Abo

Ein Freund, ein guter Freund *Verfemte Musik* (Film-)Musik von Heymann, Jurmann und Co

„Ein Freund, ein guter Freund“ – so lautet der Kehrreim eines Marschliedes aus dem bekannten Film „Die Drei von der Tankstelle“, komponiert von Werner Richard Heymann. Diesem Motto widmet das Ballaststofforchester unter der Leitung von Egon Achatz gemeinsam mit der großartigen Sopranistin Daniela Fally einen Abend mit (Film-)Musik aus den 20er und 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Heymann und die Schöpfer der weiteren Kompositionen, die an diesem Musik:conText-Abend erklingen, wurden aufgrund ihrer jüdischen Herkunft allesamt von den Nationalsozialisten verfolgt – und die meisten von ihnen mussten sich für ein Leben in der Emigration entscheiden. Viele von ihnen suchten ihr Glück und den Erfolg mit der Komposition von Filmmusik in der aufstrebenden Filmmetropole Hollywood. Im Zentrum steht somit die verfemte Musik ausgegrenzter Komponisten, die aufgrund politischer Verbote etliche Jahre nicht aufgeführt werden durfte. Durch den Abend führt der allseits bekannte und beliebte Moderator und Schauspieler Christoph Wagner-Trenkwitz.

Ehrengast: Elisabeth Trautwein-Heymann

Das Ballaststofforchester
Egon Achatz *Dirigent*
KS Daniela Fally *Sopran*
Christoph Wagner-Trenkwitz *Moderation*

Einzelkarten: € 32 | € 47 | € 62 | € 77
20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Mit freundlicher Unterstützung der

Stadlmair
FOUNDATION

Mo, 9. Oktober 2023, 17.00 Uhr & 19.00 Uhr, DAS KINO

Filmabend „Genies“ im DAS KINO

17.00: „SHINE – DER WEG INS LICHT“ VON SCOTT HICKS

19.00: „AMADEUS – DIRECTOR’S CUT“ VON MILOŠ FORMAN
Filmdrama über das Leben von Wolfgang Amadé Mozart

Ein Filmabend, der ganz im Zeichen musikalischer Genies steht. „Shine – Der Weg ins Licht“ handelt vom hochtalentierten australischen Pianisten David Helfgott, dessen von Krieg und Krankheit geprägtes Leben alles andere als einfach war. In Miloš Formans vielfach prämiertem Meisterstück „Amadeus – Director’s Cut“ wird das Leben des hiesigen Genius loci Wolfgang Amadeus Mozart aus der Sicht des Hofkomponisten Antonio Salieri geschildert.

Einzelkarten: € 8

Beide Filme: € 12

20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

In Kooperation mit



Fr, 13. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Friday³

Fräulein Else

Remake des Stummfilms Fräulein Else nach Arthur Schnitzlers Novelle, live synchronisiert und vertont von Musicbanda Franui & maschek

Die Osttiroler – für ihre Klangbatterie bekannte – Musicbanda Franui widmet sich gemeinsam mit dem Kabarett-Duo maschek dem Stummfilmklassiker „Fräulein Else“ des Autors Arthur Schnitzler und kreieren eine zeitgenössische Live-Synchronisation und Neuvertonung der bewegten Bilder aus dem Jahr 1929. Während sich viele der Erzählungen auf den Originalstoff beziehen, sind zahlreiche Nebengeschichten frei erfunden. Dazu spielt eine Musik, die sich am liebsten im Dazwischen aufhält: Sie basiert einerseits auf Motiven, die bereits dem Autor Schnitzler bekannt gewesen sein dürften, andererseits können diese musikalischen Zellen in der Franui'schen Lesart blitzschnell die Seiten und die Zeiten wechseln. Fräulein Else in der Version von maschek und Franui öffnet zugleich viele Erzählebenen und Möglichkeitsräume.

Musicbanda Franui
maschek *Live-Synchronisation*

Einzelkarten: € 39 – € 109
20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

So, 15. Oktober 2023, 18.30 Uhr, Dom zu Salzburg

Domkonzert

Im Rahmen der Salzburger Kulturtage ist es mittlerweile zur Tradition geworden, sakrale Musik in Kooperation mit der Salzburger Dommusik in Salzburgs größtem Gotteshaus darzubieten. Unter der Leitung der Domkapellmeisterin Andrea Fournier erklingt im diesjährigen Domkonzert der Lobgesang von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Sinfoniekantate für Soli, Chor, Orchester und Orgel aus dem Jahr 1840 besteht aus zwei Teilen: einem symphonischen, mit drei instrumentalen Sätzen, und anschließend einer Kantate mit Orchester, Soli und Chor. Der Triumph des Lichts über die Dunkelheit ist zentrale Aussage des Werkes: „Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeigekommen. So laßt uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“

Orchester und Solisten der Dommusik
Domchor
Jugendkantorei am Dom zu Salzburg
(Leitung: Gerrit Stadlbauer)
Andrea Fournier *Domkapellmeisterin*

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
Lobgesang, Sinfoniekantate, op. 52

Veranstalter: Verein „Freunde der Salzburger Dommusik“

Einzelkarten: € 25 | € 33
20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Mi, 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie

Do, 19. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Edvard Grieg & Richard Strauss

„Ich liebe es, auf der Bühne zu sein“, so die französische Starpianistin Lise de la Salle in einem Interview, „was da passiert, ist eine Art Magie. Ich habe natürlich eine Interpretation im Kopf. Aber dann versuche ich, meinen Kopf leer zu machen und zu spielen, als würde ich das Stück gerade erst entdecken. Das ist sehr spannend.“ Mit Musik von Edvard Grieg wird sie diesmal in Salzburg zu Gast sein. Norwegens großer Komponist hat mit seinem herrlichen Klavierkonzert einen der bedeutendsten Gattungsbeiträge der Romantik geschrieben. Grieg hatte schottische Vorfahren und so ist das renommierte Royal Scottish National Orchestra mit seiner Klangsprache bestens vertraut, aber auch mit der von Richard Strauss, dessen immer wieder begeisternde Tondichtung „Ein Heldenleben“ ein Klangerlebnis der Sonderklasse verspricht. Am Pult steht der Chefdirigent des schottischen Eliteorchesters, der gefeierte dänische Maestro Thomas Søndergård. Zu Beginn wird er den Taktstock heben zu „Lamia“, einem farbenfrohen Werk der britischen Spätromantikerin Dorothy Howell, die von der Kritik als „English Strauss“ bejubelt wurde.

Royal Scottish National Orchestra
Thomas Søndergård *Dirigent*
Lise de la Salle *Klavier*

DOROTHY HOWELL
„Lamia“, symphonische Dichtung

EDVARD GRIEG
Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll, op. 16

RICHARD STRAUSS
„Ein Heldenleben“, Tondichtung, op. 40

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99
20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Fr, 20. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Bilder einer Ausstellung

Modest Mussorgskys genialer Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ hat in Maurice Ravel einen kongenialen Orchestrator gefunden, der in diesem Ausnahmewerk mit seinen vielen grandiosen Übersetzungen von Gemälden der russischen Romantik in zeitlose musikalische Impressionen die ganze Palette seiner Kunst der Klangmalerei anwenden konnte. Am Pult des Royal Scottish National Orchestra steht der Chefdirigent des schottischen Elite-Klangkörpers, der gefeierte dänische Maestro Thomas Søndergård. „Ich liebe es, auf der Bühne zu sein“, so die französische Starpianistin Lise de la Salle in einem Interview, „was da passiert, ist eine Art Magie. Ich habe natürlich eine Interpretation im Kopf. Aber dann versuche ich, meinen Kopf leer zu machen und zu spielen, als würde ich das Stück gerade erst entdecken. Das ist sehr spannend.“ An diesem Abend wird sie Beethovens glanzvolles und symphonisches drittes Klavierkonzert spielen. Am Beginn des Konzerts steht Musik einer der großen Komponisten unserer Zeit. Lera Auerbach stammt aus Russland, ist Österreicherin und lebt in den USA. Ihre intensive symphonische Dichtung über den Flug des „Icarus“ ist packend vom ersten Ton an.

Royal Scottish National Orchestra
Thomas Søndergård *Dirigent*
Lise de la Salle *Klavier*

LERA AUERBACH
„Icarus“, symphonische Dichtung

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, c-Moll, op. 37

MODEST MUSSORGSKY
Bilder einer Ausstellung
(Bearbeitung für Orchester von M. Ravel)

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99
20 % Frühbucharbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

So, 22. Oktober 2023, 11.00 Uhr Großer Saal, Stiftung Mozarteum
Abo: Kleines Abo, Salzburg Abo 4+4

Sonntagsmatinee

Die Sonntagsmatinee des Orchesters der Salzburger Kulturvereinigung unter der Leitung von Helmut Zeilner ist ein gebührender Abschluss der Salzburger Kulturtage 2023. Eröffnet wird die Matinee mit der Intrada von Cesar Bresgen, der österreichische Komponist hätte im Oktober 2023 seinen 110. Geburtstag gefeiert. Als Highlight des Konzerts gilt die Darbietung der „Chorfantasie“ Ludwig van Beethovens gemeinsam mit dem Kammerchor KlangsCala und der Pianistin Luisa Imorde. Das Werk vereint Merkmale einer Klavierfantasie mit denen eines Klavierkonzerts und einer Kantate.

Orchester d. Salzburger Kulturvereinigung
Kammerchor KlangsCala
Helmut Zeilner *Dirigent*
Luisa Imorde *Klavier*

CESAR BRESGEN
Intrada

WOLFGANG AMADÉ MOZART
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 19, F-Dur, KV 459

FRANZ SCHUBERT
Symphonie Nr. 3, D-Dur, D200

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Fantasie für Klavier, Chor und Orchester, c-Moll, op. 80

Einzelkarten: € 30 / € 40
20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. Juli 2023

Mi, 15. November 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie

Scheherazade

Nikolai Rimsky-Korsakow erkundete mit Freuden den Orient und hat der sich mit abenteuerlichen Geschichten aus tausendundein lebensgefährlichen Nächten rettenden Prinzessin Scheherazade ein bleibendes symphonisches Denkmal gesetzt; ein klingender Roman ist dies, mit unvergesslichen Motiven. Der Reiseleiter ist der Finne Santtu-Matias Rouvali, eine der großen Dirigenten-Persönlichkeiten der jüngeren Generation. Er leitet die reisefreudigen und berühmten Göteborger Symphoniker, deren Chefdirigent er ist. Arabella Steinbacher ist eine Geigerin der Weltklasse und hat eines der größten Violinkonzerte des 20. Jahrhunderts, jenes von Erich Wolfgang Korngold, im Gepäck. Damit treten wir eine klangsinnliche und melodienreiche Reise in die „tonale Moderne“ an – und ein wenig auch in die Welt legendärer Hollywood-Filme. Dazu passt die prachtvolle Ouvertüre dieses Konzerts, die den Sonnengott Helios preisende des großen Dänen Carl Nielsen.

Göteborgs Symfoniker
Santtu-Matias Rouvali *Dirigent*
Arabella Steinbacher *Violine*

CARL NIELSEN
Helios Ouvertüre, op. 17

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 35

NIKOLAI RIMSKY-KORSAKOW
„Scheherazade“, Symphonische Suite für Orchester, op. 35

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Mi, 8. November 2023, 19.00 Uhr, Traklhaus
Musik:Kaleidoskop
„Rimsky-Korsakow – Scheherazade“

Do, 16. November 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister, Salzburg Abo 3x3

Brahms' Violinkonzert

Das Violinkonzert des Johannes Brahms verzaubert immer wieder mit seiner emotionalen Vielfalt, seiner klaren Schönheit und seiner Meisterschaft, das Soloinstrument im Rahmen einer großen symphonischen Erzählung einzusetzen. Arabella Steinbacher, die gefeierte Geigerin, ist diesmal gleichsam die Erzählerin. Es mag sein, dass es eine Geschichte dazu gibt, aber Brahms hat sie nicht verraten und wir dürfen uns eine eigene dazu denken. Sein Zeitgenosse Nikolai Rimsky-Korsakow erkundete dagegen mit Akribie die alten Märchen des Orients und hat der sich mit dem Erzählen abenteuerlicher Geschichten aus tausendundein lebensgefährlichen Nächten rettenden Prinzessin Scheherazade ein bleibendes symphonisches Denkmal gesetzt; ein klingender Roman ist dies, mit spannender, phantastischer Handlung und unvergesslichen Motiven. Mit den weltweit bejubelten Göteborger Symphonikern musiziert der Musikdirektor derselben, der Finne Santtu-Matias Rouvali, eine der großen Dirigenten-Persönlichkeiten der jüngeren Generation.

Göteborgs Symfoniker
Santtu-Matias Rouvali *Dirigent*
Arabella Steinbacher *Violine*

JOHANNES BRAHMS
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 77

NIKOLAI RIMSKY-KORSAKOW
„Scheherazade“, Symphonische Suite für Orchester, op. 35

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Mi, 8. November 2023, 19.00 Uhr, Traklhaus
Musik:Kaleidoskop
„Rimsky-Korsakow – Scheherazade“

Fr, 17. November 2023, 19.00 Uhr Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Rouvali dirigiert Tschaikowsky

Der Finne Santtu-Matias Rouvali, eine der großen Dirigenten-Persönlichkeiten der jüngeren Generation, musiziert mit den weltweit berühmten Göteborger Symphonikern, deren Chefdirigent er ist. Mit Tschaikowskys sechster Symphonie, der „Pathétique“, steht ein bedeutendes Werk nicht nur der russischen Romantik am Programm. Es ist der berührende Schwanengesang eines der größten Melodikers der Musikgeschichte, mitreißend in seinem ehrlichen Pathos und zutiefst bewegend im verdämmernden Abgesang. Ein genial begabter Mensch, der sein Leben lang am Unverständnis seiner Umgebung gelitten hat, nimmt Abschied. Tschaikowsky und Brahms kannten einander, aber Freunde konnten sie nicht werden. Das Violinkonzert des Johannes Brahms verzaubert immer wieder mit seiner emotionalen Vielfalt, seiner klaren Schönheit und seiner Meisterschaft, das Soloinstrument im Rahmen einer großen symphonischen Erzählung einzusetzen. Arabella Steinbacher, die gefeierte Geigerin, ist diesmal gleichsam die Erzählerin. Es mag sein, dass es eine Geschichte dazu gibt, aber Brahms hat sie nicht verraten und wir dürfen uns eine eigene dazu denken.

Göteborgs Symfoniker
Santtu-Matias Rouvali *Dirigent*
Arabella Steinbacher *Violine*

JOHANNES BRAHMS
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 77

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Symphonie Nr. 6, h-Moll, op. 74 „Pathétique“

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Do, 30. November 2023, 19.00 Uhr, Marionettentheater
Abo: Musik:conText Abo

Und Weihnachten ist überall

...frei nach diesem Motto begibt sich Wolfgang Böck mit heiter-ungewöhnlichen Geschichten auf eine spannende Spurensuche zur angeblich „stillsten Zeit des Jahres“, die für viele gar nicht so „still“ ist. Von brennenden Christbäumen, über Schneeliebhaber, die ob der weißen Pracht den Verstand verlieren, bis zu heiter-beschaulichen Weihnachtsgeschichten spannt sich der Bogen in Versen und Prosa dieses sehr unterhaltsamen Abends. Musikalisch wird der vielfach ausgezeichnete Schauspieler Wolfgang Böck vom Trio „mg3“ des oberösterreichischen Jazzpianisten Martin Gasselsberger begleitet. Zu hören sind erlesene Arrangements bekannter traditioneller Weihnachtslieder sowie Eigenkompositionen des international hochgeschätzten Trios. Wolfgang Böck und die Musik von „mg3“ machen diesen Weihnachtsabend zu einem unvergesslichen – freuen Sie sich also auf einen Abend, der das Prädikat „besinnlich und heiter“ auf besonders gelungene Art und Weise miteinander verknüpft!

„Weihnachten ist überall – nur halt überallein bisschen anders!“

Wolfgang Böck *Rezitation*
Martin Gasselsberger Trio

Einzelkarten: € 40

Mi, 20. Dezember 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie, Salzburg Abo 3x3

Do, 21. Dezember 2023, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister, Salzburg Abo 4+4, Kleines Abo

Mahlers Fünfte

Die international erfolgreiche junge litauische Dirigentin Giedrė Šlekytė erforscht mit dem Mozarteumorchester Salzburg die symphonischen Welterklärungen Gustav Mahlers. Mit der „Fünften“ begann das 20. Jahrhundert der Symphonie. Mit dem betörend schönen Adagietto daraus in Luchino Viscontis Kultfilm „Tod in Venedig“ begann die Mahler-Renaissance der 70er- Jahre. Und es ist tatsächlich Musik von Leben und Tod, von Grauen und Erlösung, die in diesem weit atmenden Klangbogen erklingt. An der Wende der Zeit. An einer solchen befand sich auch Wolfgang Amadé Mozart, als er in Wien seine großen Klavierkonzerte schrieb. Im herrlichen, symphonisch gestalteten C-Dur-Konzert stehen die frühe Romantik und Ludwig van Beethoven gleichsam schon in der Tür. Mit dem aus dem Tessin stammenden Schweizer Weltklasse-Pianisten Francesco Piemontesi ist einer der führenden Interpreten der Klaviermusik der „Wiener Klassik“ damit zu erleben.

Mozarteumorchester Salzburg
Giedrė Šlekytė *Dirigentin*
Francesco Piemontesi *Klavier*

WOLFGANG AMADÉ MOZART
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25, C-Dur, KV 503

GUSTAV MAHLER
Symphonie Nr. 5, cis-Moll

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Fr, 22. Dezember 2023; 19.00 Uhr; Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Piemontesi spielt Beethoven

Der aus dem Tessin stammende Schweizer Weltklasse-Pianist Francesco Piemontesi ist einer der führenden Interpreten der Klaviermusik der „Wiener Klassik“. Mit dem in diesem Bereich ebenso beheimateten Mozarteumorchester Salzburg und der international erfolgreichen jungen litauischen Dirigentin Giedrė Šlekytė wird er Ludwig van Beethovens die Romantik einläutendes 4. Klavierkonzert musizieren. Zu den bedeutendsten Beethoven-Gestaltern am Dirigentenpult zählte um 1900 der charismatische Gustav Mahler. Mit seiner „Fünften“ hat er das 20. Jahrhundert der Symphonie eröffnet. Mit dem betörend schönen Adagietto daraus in Luchino Viscontis Kultfilm „Tod in Venedig“ begann die Mahler-Renaissance der 70er-Jahre. Und es ist tatsächlich Musik von Leben und Tod, von Grauen und Erlösung, die in diesem weit atmenden Klangbogen erklingt. An der Wende der Zeit.

Mozarteumorchester Salzburg
Giedrė Šlekytė *Dirigentin*
Francesco Piemontesi *Klavier*

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4, G-Dur, op. 58

GUSTAV MAHLER
Symphonie Nr. 5, cis-Moll

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

So, 31. Dezember 2023, 16.00 Uhr & 19.30 Uhr, SZENE Salzburg

Sylvestergala „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“

Unter dem Titel „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ begeistert das Ballaststofforchester Salzburg auch in diesem Jahr wieder sein Publikum mit Schlagern der 20er & 30er Jahre. Die witzig-ironischen Texte und schwungvollen Melodien sind bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt. So erlebt das Publikum mit beschwingter Musik aus (Ur-)Omas Zeiten ein heiteres Silvesterkonzert als Einstimmung auf eine freudige Silvesternacht.

Das Ballaststofforchester
Egon Achatz *Musikalische Leitung*
Eva Hinterreithner *Gesang*
Markus Obereder *Gesang*
Daniel Strasser *Gesang*
Helmut Zeilner *Gesang*

Einzelkarten: € 32 | € 47 | € 62 | € 77

20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. September 2023

So, 31. Dezember 2023, 17.00 Uhr, Ferry Porsche Congress Center, Zell am See

Silvesterkonzert Zell am See · Ein pannonisches Feuerwerk

Ungarische Tänze und Klänge sowie festliche Walzer und Polkas stimmen beim alljährlichen Silvesterkonzert in Zell am See auf eine lange und ausgelassene Silvesternacht ein. Die Philharmonie Salzburg unter der Dirigentin Elisabeth Fuchs verabschiedet das alte Jahr musikalisch und läutet den Jahreswechsel ein.

Philharmonie Salzburg
Elisabeth Fuchs *Dirigentin*
Chiara Sannicandro *Violine*

Einzelkarten: € 39 | € 49 | € 59 | € 69 | € 79

20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. September 2023

Mo, 1. Jänner 2024, 15.00 Uhr & 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Neujahrskonzert – Aus der Neuen Welt

Der Titel „Aus der Neuen Welt“ ist dem Neujahrskonzert gleich in zweifacher Bedeutung eingeschrieben – wird doch Antonín Dvořáks gleichnamige, meisterhafte 9. Symphonie ebenso dargeboten wie Werke von Komponisten aus ebendieser „neuen Welt“: Leonard Bernstein und George Gershwin. Bernsteins Overture aus der zweiaktigen Komödie Candide, in der der gleichnamige Protagonist auf seiner Weltreise auf die Lehre von „der besten aller möglichen Welten“ zu vertrauen versucht, eröffnet den Klangreigen am Neujahrstag in schwingvoller Art und Weise. In dem folgenden Konzert für Klavier und Orchester verbindet Gershwin Elemente des klassischen symphonischen Schaffens mit Elementen des Jazz. Am Klavier spielt die Bühnenerscheinung Fabio Martino. Dvořáks 9. Symphonie entstand in der Zeit seines dreijährigen Amerika-Aufenthalts. Inspiriert vom Geist der Melodien der indigenen Bevölkerung, schrieb Dvořák Themen, die er mit den Mitteln moderner Rhythmen, Harmonie, Kontrapunkt und orchestraler Farbe entwickelte, und schuf mit der Symphonie „Aus der Neuen Welt“ nicht nur eines der meistgespielten Orchesterwerke, sondern ein wahres Meisterstück.

Philharmonie Salzburg
Elisabeth Fuchs *Dirigentin*
Fabio Martino *Klavier*

LEONARD BERNSTEIN
Candide Overture

GEORGE GERSHWIN
Konzert für Klavier und Orchester, F-Dur

ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Einzelkarten: € 39 – € 139

20 % Frühbucherbonus bei Buchung und Zahlung bis 30. September 2023

Mi, 17. Jänner 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie

Do, 18. Jänner 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Wiener Symphoniker spielen Korngold

Erich Wolfgang Korngold schrieb, noch ein Wunderkind im Alter von fünfzehn Jahren, sein erstes großes symphonisches Werk und nannte es bescheiden „Sinfonietta“, obwohl es mehr als 40 Minuten dauert. Richard Strauss saß bei der Wiener Uraufführung begeistert neben dem jungen Kollegen und dirigierte das Stück später in Berlin. Mit traumwandlerischer Sicherheit hatte der Jüngling seinen eigenen Stil und das aufsteigende „Motiv des fröhlichen Herzens“ gefunden, das ihn sein Leben lang begleitete. Davor ist das reife Werk eines anderen berühmten Wunderkinds zu erleben, das e-Moll-Violinkonzert von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ein Meisterstück der Romantik. Der Geiger Dalibor Karvay kommt aus der Slowakei, ist erster Konzertmeister der Wiener Symphoniker, welche diesen Abend gestalten, und gefragter Solist. Es ist schön, dass Frauen am Pult heute keine Ausnahmen mehr sind. Marie Jacquot aus Frankreich ist designierte Musikdirektorin der Königlichen Dänischen Oper und eine junge Senkrechtstarterin. Am Beginn des Abends wird sie uns an einen „Verzauberten See“ jenes Anatoli Ljadow führen, der nicht nur mit Noten zeichnen konnte

Wiener Symphoniker
Marie Jacquot *Dirigentin*
Dalibor Karvay *Violine*

ANATOLI LJADOW
„Der verzauberte See“, ein Märchenbild für Orchester, op. 62

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
Konzert für Violine und Orchester, e-Moll, op. 64

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester, H-Dur, op. 5

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Fr, 19. Jänner 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Kavakos spielt Tschaikowsky

Der Grieche Leonidas Kavakos ist einer der großen Geigenvirtuosen unserer Tage und ist nach längerer Zeit wieder in Salzburg zu Gast, mit einem der romantischsten aller romantischen Violinkonzerte, dem von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, das einst in Wien seine ebenso vom Publikum umjubelte wie in der Presse umstrittene Uraufführung erlebt hat. Es ist schön, dass Frauen am Pult heute keine Ausnahmen mehr sind. Die junge Senkrechtstarterin Marie Jacquot aus Frankreich ist designierte Musikdirektorin der Königlichen Dänischen Oper und leitet die Wiener Symphoniker. Erich Wolfgang Korngold schrieb im Alter von fünfzehn Jahren sein erstes großes symphonisches Werk und nannte es bescheiden „Sinfonietta“, obwohl es mehr als 40 Minuten dauert. Richard Strauss saß bei der Wiener Uraufführung begeistert neben dem jungen Kollegen und dirigierte das Stück später in Berlin. Mit traumwandlerischer Sicherheit hatte der Jüngling seinen eigenen Stil und das aufsteigende „Motiv des fröhlichen Herzens“ gefunden, das ihn sein Leben lang begleitete.

Wiener Symphoniker
Marie Jacquot *Dirigentin*
Leonidas Kavakos *Violine*

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 35

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester, H-Dur, op. 5

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Mi, 7. Februar 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie

Romantische Harfenklänge

All die Ambivalenz des Lebens zwischen Anpassung und Wahrhaftigkeit spiegelt sich in den Symphonien von Schostakowitsch, die wohl den bedeutendsten symphonischen Zyklus der Moderne darstellen. Die „Zehnte“ ist ein berührendes Monument der (Musik-)Geschichte. Dass dieses so russische Programm vom Baskischen Nationalorchester gespielt wird, geleitet von seinem Musikdirektor aus den USA, Robert Trevino, beweist die Grenzen überwindende Kraft großer Musik. Der Name des Komponisten Reinhold Glière klingt nicht besonders russisch, aber der Sohn eines sächsischen Blasinstrumentenmachers erblickte in Kiew das Licht der Welt, wo sein Vater eine gebürtige Ukrainerin geheiratet und eine Werkstatt eröffnet hatte. Der Sohn entschied sich, auch was seinen Stil betraf, für eine sowjetische Laufbahn und starb als „Volkskünstler der UdSSR“. Das stimmungsvolle und sehr dankbare, von Weltstar Xavier de Maistre gespielte Harfenkonzert aus dem Jahr 1938 zählt zu seinen auch im Westen beliebten Werken. Glière schaffte es besser als Dmitri Schostakowitsch, dem Regime zu dienen, obwohl auch der große Kollege mit Preisen behängt wurde.

Basque National Orchestra
Robert Trevino *Dirigent*
Xavier de Maistre *Harfe*

REINHOLD GLIÈRE
Konzert für Harfe und Orchester, Es-Dur, op. 74

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH
Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Do, 8. Februar 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister, Salzburg Abo 4+4, Kleines Abo

Fr, 9. Februar 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Ravels Boléro

Wenn man einen echten baskischen Perkussionisten nach der Herkunft des Boléros fragt, dann hört man, dies sei ein uralter Tanz aus seiner Heimat. Nun, von der iberischen Halbinsel kommt die Form jedenfalls und die genialste auf ihr beruhende Komposition stammt von Maurice Ravel, dessen Mutter Baskin war. Das Baskische Nationalorchester, geleitet vom jungen, aus den USA stammenden Maestro Robert Trevino, interpretiert vier der iberisch inspirierten Stücke Ravels, neben dem vor Sinneslust explodierenden Boléro auch die schwermütige Pavane und die feinen Stimmungsbilder „Rhapsodie espagnole“ und „Alborada del gracioso“. Dazu passt natürlich die zündende erste Suite aus Georges Bizets unsterblicher „Carmen“. Das Baskenland liegt am Atlantik. Über diesen hinweg wanderten die Vorfahren Alberto Ginasteras aus Spanien nach Argentinien aus. Der Nachkomme wurde zu einem der größten Komponisten Südamerikas im 20. Jahrhundert. Sein in vielen Farben schillerndes, virtuosos Harfenkonzert spielt Xavier de Maistre, ein männlicher Meister dieses angeblich so weiblichen Instruments.

Basque National Orchestra
Robert Trevino *Dirigent*
Xavier de Maistre *Harfe*

GEORGES BIZET
Carmen-Suite Nr. 1

ALBERTO GINASTERA
Konzert für Harfe und Orchester, op. 25

MAURICE RAVEL
Alborada del Gracioso
Rapsodie espagnole
Pavane pour une infante défunte
Boléro

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29– € 99

Do, 1. Februar 2023, 19.00 Uhr, Traklhaus
Musik:Kaleidoskop
„Ravel – Boléro“

Sa, 10. Februar 2024, 16.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum

So, 11. Februar 2024, 11.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum

Faschingssoiree & Faschingsmatinee: Die Fledermaus & andere G'schichten aus Wien

Die doppelte Faschingsausgabe mit dem Orchester der Salzburger Kulturvereinigung ist jedes Jahr ein Highlight im Jahresprogramm, das gute Stimmung und Faschingsfreude garantiert und verbreitet. Wie der Titel „Die Fledermaus & andere G'schichten aus Wien“ verrät, stehen Klassiker des Komponisten Johann Strauss auf dem Programm – garniert mit Highlights aus Opern, Operetten und Musicals.

Orchester d. Salzburger Kulturvereinigung
Salzburger Chorknaben & Chormädchen
Helmut Zeilner *Dirigent*
Gerhild Zeilner *Sopran*
KS Franz Supper *Tenor*
Katharina Gudmundsson *Moderation*

JOHANN STRAUSS
Ouvertüre aus „Die Fledermaus“

FRANZ LEHÁR
„Freunde, das Leben ist lebenswert“ aus „Giuditta“

JOHANN STRAUSS
„Klänge der Heimat“ aus „Die Fledermaus“

JOHANN STRAUSS
Dorfschwalben aus Österreich, Walzer

JOHANN STRAUSS
Tritsch-Tratsch-Polka

JOHANN STRAUSS
„Im Feuerstrom der Reben“ aus „Die Fledermaus“

GIUSEPPE VERDI
Ouvertüre aus „La Forza del destino“

JOHANN STRAUSS
„Geschichten aus dem Wienerwald“

FRANZ LEHÁR
„Dein ist mein ganzes Herz“ aus „Das Land des Lächelns“

PIETRO MASCAGNI
Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“

JOHANN STRAUSS
Frühlingsstimmen, Walzer

LEONARD BERNSTEIN
„West Side Story“ Selection

Einzelkarten: € 30 | € 40

Do, 7. März 2024, 19.00 Uhr, SZENE Salzburg

Abo: Musik:conText

Die souveräne Leserin

Wer hätte gedacht, dass eine Liebeserklärung an die Queen und die Literatur so gut zusammenpassen? Die Hunde sind schuld. Beim Spaziergang mit der Queen rennen sie los, um den allwöchentlich in einem der Palasthöfe parkenden Bücherbus der Bezirksbibliothek anzuklaffen. Ma'am ist zu gut erzogen, um sich nicht bei dem Bibliothekar zu entschuldigen, leiht sich ebenfalls aus Höflichkeit ein Buch aus – und kommt auf den Geschmack. Die Auswirkungen der majestätischen Leselust sind unvorhersehbar, die Grundfeste des Buckingham Palace werden jedenfalls gehörig durcheinander gewirbelt und für das Publikum bleibt kein Auge trocken. Es liest Schauspielerin Birgit Minichmayr. Countertenor Alois Mühlbacher und das Streichquartett Sonare begleiten mit Musik aus dem alten und neuen England u.a. von Dowland, Purcell, Elgar, Britten, Queen und den Beatles.

Birgit Minichmayr *Rezitation*

Alois Mühlbacher *Countertenor*

Streichquartett Sonare

Einzelkarten: € 32 | € 47 | € 62 | € 77

Mi, 10. April 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie

Tschechische Jubilare

Das letzte in den USA entstandene Werk des vor 120 Jahren verstorbenen Antonin Dvořák ist eines für ein Instrument, das der Komponist gar nicht sehr mochte – „oben näselte es, unten brummt es!“ Doch ausgerechnet er hat das berühmteste und dankbarste aller Cellokonzerte geschrieben. Das wunderbare Stück ist von der tiefen Schwermut, aber auch der leidenschaftlichen Lebensfreude der slawischen Seele erfüllt. Mit den Prager Symphonikern und ihrem Chefdirigenten Tomáš Brauner gastieren „Native Speaker“ dieser Musik, mit der Münchnerin Raphaela Gromes ein „Shooting Star“ am Cello. Leoš Janáček wäre anno 2024 schon 170 Jahre alt und erscheint uns doch als ein Komponist der Moderne. In der Tat entstanden seine wesentlichen Werke zum Großteil erst nach 1900. Wenig bekannt ist „Das Kind des Dorfmusikanten“, ein atmosphärisches Orchesterstück mit einem prächtigen Solo für die erste Geige, die den Musikanten spielt. Am Ende des Abends steht die Suite aus Janáčeks bekanntester Oper, der tief berührenden tschechischen Dorfgeschichte „Jenůfa“.

Prager Symphoniker
Tomáš Brauner *Dirigent*
Raphaela Gromes *Violoncello*

ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und Orchester, h-Moll, op. 104

LEOŠ JANÁČEK
„Das Kind des Dorfmusikanten“, Ballade für Orchester

LEOŠ JANÁČEK
Orchestersuite aus „Jenůfa“

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29 – € 99

Do, 11. April 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Dvořáks Neunte

In der Symphonie „Aus der Neuen Welt“ findet sich die Faszination der weiten Landschaft des Sommerquartiers im tschechischen Auswandererdorf Spillville in Iowa ebenso wie die der Technik, die den Eisenbahnfan Dvořák begeisterte. Viele Stunden verbrachte er auf den New Yorker Bahnhöfen. Doch alle afroamerikanischen und indianischen Melodien, die er liebevoll in seine Musiksprache verwandelte, klingen in wundersamer Weise ganz vertraut böhmisch. Das kleine Land Tschechien hat eine große Musiktradition und so sind 2024 gleich fünf Gedenktage an bedeutende Komponisten zu begehen. Mit den Prager Symphonikern und ihrem Chefdirigenten Tomáš Brauner sind echte „Native Speaker“ dieser Musik zur Stelle. Wir erinnern uns mit einem schwungvollen Scherzo an den 150. Geburtstag des Spätromantikers Josef Suk, der mehr als Dvořáks Schwiegersohn war. Ihm folgt Bohuslav Martinů, der vor 75 Jahren im Exil in der Schweiz gestorben ist und dessen reiches Oeuvre sich immer mehr als Schatztruhe herausstellt. Mit seinem ersten, klassizistischen Klavierkonzert gastiert die junge deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken.

Prager Symphoniker
Tomáš Brauner *Dirigent*
Danae Dörken *Klavier*

JOSEF SUK
Fantastisches Scherzo, op. 25

BOHUSLAV MARTINŮ
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, D-Dur, H. 149

ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29 – € 99

Fr, 12. April 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Die Moldau

Am Beginn der Folge tönender Bilder aus der Geschichte und Natur Böhmens steht „Vyšehrad“, die alte Königsburg am steilen Felsen bei Prag – bei ihr fließt auch die zu den echten Klassik-Hits gehörende „Moldau“ am Ende dieser als Paradebeispiel für Programmmusik geltenden Erzählung vom Leben eines Flusses mächtig vorbei. Seltener zu hören ist die heroische Legende von der reitenden und liebenden Amazonenfürstin „Šárka“. Danach erfreut die frühlingshafte Klangpracht in „Böhmens Hain und Flur“, ehe mit der Schilderung der Heldenstadt der Hussiten „Tábor“ und des „heiligen“ Bergs, „Blaník“, nationale Apotheosen das eindrucksvolle Werk kraftvoll und hymnisch beschließen. Der 1824 geborene Begründer der tschechischen Nationalmusik, Bedřich Smetana, hat seinen zu den Höhepunkten des Genres der symphonischen Dichtung zählenden Zyklus „Má Vlast“ (Mein Vaterland) nur mehr in seinem Inneren gehört; denn ihn traf ab 1874 Beethovens Schicksal der Gehörlosigkeit. Die Prager Symphoniker unter der Leitung ihres Chefdirigenten Tomáš Brauner widmen sich einem Stück, das in Tschechien ein nationales Heiligtum ist.

Prager Symphoniker
Tomáš Brauner *Dirigent*

BEDŘICH SMETANA

Má Vlast,
sechs symphonische Dichtungen

1. Vyšehrad
2. Vltava (Die Moldau)
3. Šárka
4. Z českých luhů a hájů (Aus Böhmens Hain und Flur)
5. Tábor
6. Blaník

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29 – € 99

Di, 16. April 2024, 18.00 Uhr, Kavalierhaus Klessheim

Mi, 17. April 2024, 18.00 Uhr, Kavalierhaus Klessheim

Klassik & Kulinarik

Döllerer kocht Mozarts „Frühlingsquartett“

Das Format „Klassik & Kulinarik“ hegt den hedonistischen Anspruch, ein gleichwertiges Genuss- und Hörerlebnis zu kultivieren, bei dem die Musik mehr ist als bloße Beilage, und Kulinarik mehr als nur ein Hauptgang. Mit gutem Geschmack, Fein- und Taktgefühl zur Musik abgestimmt, kreiert der Kochkünstler Andreas Döllerer ein kunstvoll zubereitetes Menü mit Weinbegleitung. Die Kulinarik wird den Gästen als eine Art „gekochte Choreografie“ zur Musik des Mozarteum Quartetts serviert. Die Streicherklänge von Mozarts „Frühlingsquartett“ dienen als Inspirationsquelle für das 4-Gänge-Menü von Andreas Döllerer. Klassik und Kulinarik werden hier harmonisch abgeschmeckt und stehen gleichbedeutend nebeneinander. Sowohl über die Geschmackssinne als auch das Hörerlebnis werden Frühlingsgefühle erweckt. Der Salzburger Andreas Döllerer, einer der meistausgezeichneten Köche des Landes, ist für seine Cuisine Alpine bekannt und setzt Aromen wie Instrumente in seine Gerichte. Der Frühling lässt sich in voller Harmonie schmecken, hören und erleben.

Mozarteum Quartett

Andreas Döllerer *Kulinarik, Konzept*

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Streichquartett Nr.14, G-Dur, KV387 „Frühlingsquartett“

Einzelkarten: € 250 pro Person inkl. Menü & Weinbegleitung

Für Gold Card-Besitzer frei für zwei Personen

Mi, 24. April 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie

Do, 25. April 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Romeo & Julia

Romeo und Julia. Tristan und Isolde. Das sind wohl die berühmtesten und dabei sehr unterschiedlichen Liebespaare nicht nur der Musikgeschichte. Sergej Prokofjew hat mit seinem Ballett das an einer grausamen Gesellschaft scheiternden Liebespaar von Verona in genialer Weise auf die Bühne gebracht. In den beiden Orchestersuiten finden sich alle Höhepunkte daraus wieder, in instrumentalem Glanz, voll melodischer Eindringlichkeit und mit zupackender Dramatik. Richard Wagner hat in seiner „Handlung in drei Aufzügen“ mit der alten keltischen Sage von heldischen Liebenden, die zueinander nicht kommen können, eigenes Erleben zum zeitlosen Drama gemacht – und die Türen zur musikalischen Moderne aufgestoßen. Dazwischen gibt es ein pointiertes Intermezzo, das virtuose Konzert für Klavier und Trompete von Dmitri Schostakowitsch, mit zwei preisgekrönten jungen Gästen: dem britischen Pianisten Alexander Ullman und dem österreichischen „Trompetenwunder“ Selina Ott. Ein Landsmann der Solistin, Patrick Hahn, ist derzeit der jüngste GMD Deutschlands und tritt ans Pult des Mozarteumorchesters Salzburg.

Mozarteumorchester Salzburg
Patrick Hahn *Dirigent*
Selina Ott *Trompete*
Alexander Ullman *Klavier*

RICHARD WAGNER
Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH
Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester Nr. 1, c-Moll, op. 35

SERGEJ PROKOFJEW
Auszüge aus den Suiten Nr. 1 & 2 aus dem Ballett „Romeo und Julia“

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29 – € 99

Fr, 26. April 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Hummels Trompetenkonzert

Johann Nepomuk Hummel, Schüler Mozarts, Nachfolger Haydns in Eisenstadt, Vorläufer Liszts in Weimar, war ein großer Mann zwischen Klassik und Romantik, als Dirigent und Pianist umjubelt, als Komponist beliebt. Sein brillantes Konzert für die damals neue „Klappentrompete“ begeistert heute noch und gilt neben dem Haydns als zweites geniales Trompetenkonzert der Klassik. Hummel hätte sich über eine dieses Instrument spielende Frau wohl sehr gewundert, aber die junge, schon international gefeierte Österreicherin Selina Ott hätte ihn sicher überzeugt. Ein Landsmann der Solistin, Patrick Hahn, ist derzeit der jüngste GMD Deutschlands und tritt ans Pult des Mozarteumorchesters Salzburg, welches sich in seiner ganzen Vielfalt zeigt. Es spielt Wiener Klassik, Richard Wagners die Tore zur Moderne öffnendes, hochromantisches Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ und widmet sich nach der Pause dem anderen großen Liebespaar der Geschichte, „Romeo und Julia“, in der so melodischen wie hinreißenden und klangprächtigen Version eines „Klassikers der Moderne“, Alexander Ullman (24./25.4.) Sergej Prokofjew.

Mozarteumorchester Salzburg
Patrick Hahn *Dirigent*
Selina Ott *Trompete*

RICHARD WAGNER
Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

JOHANN NEPOMUK HUMMEL
Konzert für Trompete und Orchester, E-Dur

SERGEJ PROKOFJEW
Auszüge aus den Suiten Nr. 1 & 2 aus dem Ballett „Romeo und Julia“

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29 – € 99

Mi, 22. Mai 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Große Symphonie, Salzburg Abo 3x3

Do, 23. Mai 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister, Salzburg Abo 4+4, Kleines Abo

Bruckners Siebte

„Bin ganz erschüttert – es war einer der größten Eindrücke meines Lebens“. So lautete das Telegramm, das Johann Strauss 1886 nach der Wiener Erstaufführung der 7. Symphonie an Anton Bruckner sandte. Der „Walzerkönig“, einer der besten Freunde des Antipoden Brahms, zählte zu den wenigen Musikern dieser Zeit, welche künstlerische Größe ohne Parteilichkeit anerkannten. In der Tat ist dieses Werk eine der gewaltigsten und gleichzeitig innigsten Symphonien der Romantik. Ivor Bolton, der in Salzburg eine der großen musikalischen Lieben seines Lebens gefunden und mit dem Mozarteumorchester „alle Neune“ von Bruckner erarbeitet und eingespielt hat, ist nun im „Bruckner-Jahr“ 2024 (200. Geburtstag) mit dem Sinfonieorchester Basel, dessen Chefdirigent er jetzt ist, zu Gast. Zu Boltons Lieben gehört auch sein britischer Landsmann Benjamin Britten, in dessen schöner Serenade für Tenor, Horn und Orchester der prominente englische Sänger Allan Clayton zu hören ist – und, am Horn, Zoltán Mácsai, einst Solohornist in Salzburg, seit 2016 in der Staatskapelle Dresden.

Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton *Dirigent*
Allan Clayton *Tenor*
Zoltán Mácsai *Horn*

BENJAMIN BRITTEN
Serenade für Tenor, Horn & Streichorchester, op. 31

ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 7, E-Dur, WAB 107

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29 – € 99

Fr, 24. Mai 2024, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Bolton dirigiert die Schottische

Der in Salzburg unvergessene, immer wieder gern gesehene Ivor Bolton gastiert mit dem Sinfonieorchester Basel, einem der großen Klangkörper der Schweiz, dessen Chefdirigent er nun ist. Felix Mendelssohns immer wieder mitreißende „Schottische Symphonie“ mit ihren romantischen Klangbildern aus der Landschaft und der Geschichte Schottlands gehört zu den Stücken, die er besonders liebt. Man könnte diesen Abend aber auch „Drei Wunderkinder“ betiteln, denn die Geschwister Fanny und Felix waren dies ebenso wie Wolfgang Amadé Mozart. Ja, auch Fanny, sie hatte es damals nur schwerer als ihr Bruder, da sie eine Frau war. Ihre Ouvertüre in C-Dur ist hochkarätige Musik der frühen Romantik, voll sprudelnder Ideen, wahrlich „con fuoco“, feurig. Das Stück ist 1832, also etwa in der selben Zeit, in der Felix seine Symphonie entworfen hat, entstanden. Die Geschwister Mendelssohn liebten Mozart und so passt es ganz wunderbar, wenn wir dazwischen eines der großen Wiener Meister-Klavierkonzerte des hiesigen „Genius loci“ hören, jenes in d-Moll KV 466. Die junge albanische Pianistin Marie-Ange Nguci gilt als eines der großen Talente der Gegenwart und wird damit in Salzburg debütieren.

Sinfonieorchester Basel
Ivor Bolton *Dirigent*
Marie-Ange Nguci *Klavier*

FANNY HENSEL-MENDELSSOHN
Ouvertüre in C-Dur

WOLFGANG AMADÉ MOZART
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20, d-Moll, KV 466

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY
Symphonie Nr. 3, a-Moll, op. 56 „Schottische“

Einführungsvortrag: 18.15 Uhr, Fördererlounge
Einzelkarten: € 29 – € 99

Mi, 15. Mai 2024, 19.00 Uhr, Traklhaus
Musik:Kaleidoskop
„Mendelssohn-Bartholdy – Schottische“

Sa, 8. Juni 2024, 19.00 Uhr Große Universitätsaula
Abo: Musik:conText

Der Hagestolz

Stifters „Hagestolz“ mit seinem Gegensatz von Jugend und Alter begegnen die Salonisten mit Bearbeitungen von Bruckners Frühwerken bis zu seinen späten Symphonien. Beider scheinbare Weltfremdheit, aber u.a. auch Liebe zur Natur werden in Text und Musik eingefangen und behutsam in Beziehung gesetzt. „Ein junger Mann macht sich auf den Weg. Freudig, begeistert. Das Leben steht vor ihm, öffnet sich hoffnungsvoll; bereit, sich aufschlagen zu lassen wie die Seiten eines Buches. Aufgewachsen bei einer Ziehmutter, eingebettet in Zuneigung und Liebe, sucht Victor, die jugendliche Hauptfigur in Stifters „Hagestolz“ das Geheimnis einer Familiengeschichte zu ergründen und macht sich zum Oheim auf. Dort begegnet ihm ein verbitterter, hagerer alter Mann, der sich auf einer einsamen Insel vor der Welt, vor Liebe und Zuneigung verschlossen hat. Er behält Victor bei sich, einem Gefangenen gleich, testet ihn, prüft seine Herzensbildung, versucht, seine Liebe zu gewinnen. Alt trifft auf jung, Offenheit auf Verschlossenheit, Freude auf Verbitterung ... Größer könnten die Gegensätze nicht sein, die Stifter in seiner Erzählung ausbreitet und damit die großen, existenziellen Fragen des Lebens aufgreift.

Philipp Hochmair *Rezitation*
OÖ Salonisten

Einzelkarten: € 32 | € 47 | € 62 | € 77

MUSIK:CONTEXT

An vier Abenden werden klingende Namen wie Christoph Wagner-Trenkwitz, Wolfgang Böck, Birgit Minichmayr und Philipp Hochmair ihre Lesungen in den Kontext zur Musik stellen.

Sa, 7. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Großer Saal, Stiftung Mozarteum

*Ein Freund, ein guter Freund. (Film-)Musik von Heymann, Jurmann und Co. **Verfemte Musik***
mit KS Daniela Fally, Christoph Wagner-Trenkwitz und dem Ballaststofforchester

Do, 30. November 2023, 19.00 Uhr, Marionettentheater

Und Weihnachten ist überall

mit Wolfgang Böck und dem Martin Gasselsberger Trio

Do, 7. März 2024, 19.00 Uhr, SZENE Salzburg

Die souveräne Leserin

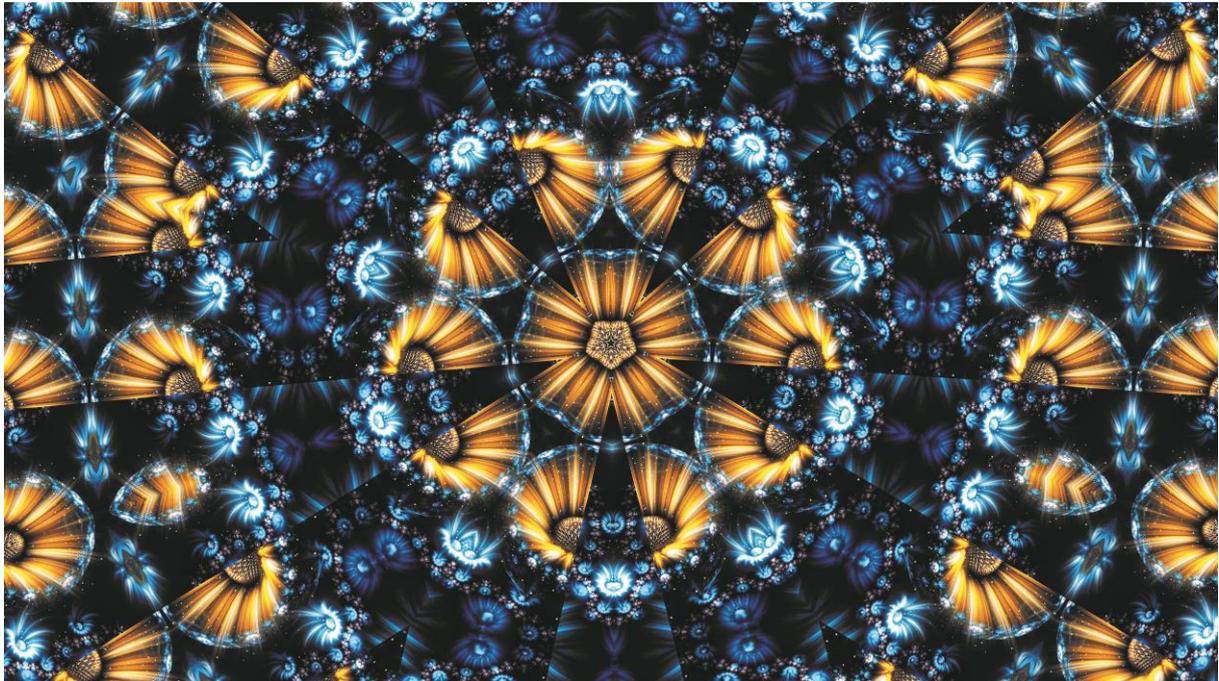
mit Birgit Minichmayr, Alois Mühlbacher und dem Streichquartett Sonare

Sa, 8. Juni 2024, 19.00 Uhr, Große Universitätsaula

Der Hagestolz

mit Philipp Hochmair und den OÖ Salonisten

MUSIK:KALEIDOSKOPE



Musikvorträge von Thomas Heißbauer
jeweils 19.00 Uhr | Traklhaus

Di, 10. Oktober 2023
„Mussorgsky – Bilder einer Ausstellung“

Mi, 8. November 2023
„Rimsky-Korsakow – Scheherazade“

Do, 1. Februar 2024
„Ravel – Boléro“

Mi, 15. Mai 2024
„Mendelssohn-Bartholdy – Die Schottische“

Einzelkarten: € 6
Fördernde Mitglieder besuchen die
Musik:Kaleidoskope gegen Voranmeldung
unter info@kulturvereinigung.com kostenlos

SCHÜLER- UND LEHRLINGSKONZERTE

Do, 23. Mai 2024, Großes Festspielhaus

10.00 – 11.30 Uhr

Schülerkonzert

13.30 – 15.00 Uhr

Lehrlingskonzert

Unser jüngstes Publikum kommt bei den Schüler- und Lehrlingskonzerten im Großen Festspielhaus oft zum ersten Mal mit „klassischer Musik“ in Berührung.

Damit die Begeisterung für die Musik weiterwachsen kann, sind die Programme speziell für Jugendliche (ab 12 Jahren) konzipiert. Die Salzburger Kulturvereinigung hat mit Elisabeth Fuchs und der Philharmonie Salzburg in den vergangenen Jahren hervorragende musikalische Vermittlungsarbeit geleistet und tausenden Jugendlichen den Reichtum der Musik nähergebracht.

In Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Salzburg, der Wirtschaftskammer Salzburg und der Unterstützung von Würth Österreich.

Philharmonie Salzburg

Elisabeth Fuchs *Dirigentin*

Elias Keller *Klavier*

Einzelkarten: € 13 (buchbar für Schulklassen)

ANMELDUNG UND INFORMATION

für Lehrpersonen unter: education@kulturvereinigung.com

ANMELDUNG ZUM MITSPIELEN

für Schüler/Lehrlinge, die ein Instrument spielen über das jeweilige Lehrpersonal.

SALZBURGER STRASSENTHEATER



Komödie von Stefan Vögel
in einer Bearbeitung für das Salzburger Straßentheater von Georg Clementi

13. Juli – 6. August 2022

44 Vorstellungen auf Plätzen in Stadt und Land Salzburg
Vorpremiere (Generalprobe): Mittwoch, 12. Juli 2023 | 18:00 Uhr | Lehrbauhof
PREMIERE: Donnerstag, 13. Juli 2023 | 17:00 Uhr | Stiegl Festwiese

Mitwirkende

Anja Clementi als *Kathrin*
Georg Clementi als ihr Mann *Arnold*
Karoline Troger als *Diana*
und Alex Linse als Dianas Mann *Götz*

Inszenierung: Georg Clementi
Musikalische Leitung: Ossy Pardeller
Ausstattung: Alex Linse, Harald Schöllbauer
Regieassistentz und Requisite: Marie Handlechner

Ein Stück, das an die Nieren geht

Kathrin braucht eine neue Niere. Ihr Ehemann Arnold hat dieselbe Blutgruppe – zögert aber, seiner Frau seine Niere anzubieten. Kathrin ist sofort überzeugt: Arnold liebt sie nicht aufrichtig und so verzichtet sie auf seine Niere. Von da an geht es für Arnold nur noch bergab.

Das alles an einem Abend, an dem eigentlich mit Freunden gefeiert hätte werden sollen: Arnolds Diamond-Tower in Paris wurde bewilligt, ein großer Erfolg für den Architekten! Ein doch etwas phallisches Symbol, findet Diana, eine Apothekerin mit Geheimnissen und Freundin des Ehepaares. Genauso wie Götz, Dianas Ehemann. Er erklärt sich sofort bereit als Spender einzuspringen. Es bricht ein regelrechter Kampf um die Niere aus. Sowohl Diana, Götz` Ehefrau, als auch Arnold fühlen sich übergangen. Sind die Ehen der beiden Paare wirklich so in Ordnung wie sie bislang schienen?

Eine Prüfung auf Herz und Nieren

Die virtuose Komödie „Die Niere“ ist ein polarisierendes Stück der Emotionen, das das Publikum gleichermaßen zum Lachen wie zum Nachdenken bringt. Woran misst sich eine Liebesbeziehung? Was passiert, wenn der oder die PartnerIn einer existentiellen Situation nicht gewachsen ist? Kann ein einziger Moment die Brüchigkeit einer Ehe ans Tageslicht bringen? Was kann man verlangen, wenn es um ein wirkliches Opfer geht? Und ist eine Enttäuschung am entscheidenden Prüfstand eines gemeinsamen Lebens rückgängig zu machen? Diese Geschichte rund um eine Niere wird zu hitzigen Diskussionen führen, denn der Autor zwingt zur schonungslosen Selbstbefragung: Würde ich selbst meine Niere spenden? Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, weiß Stefan Vögel pointenreich umzusetzen.

Der Autor

Stefan Vögel wurde 1969 in Bludenz geboren und wuchs in Gurtis auf, einem 200-Seelen-Dorf in den Vorarlberger Alpen. Nach einem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich wandte er sich bald ganz dem Theater zu. Erste Erfolge feierte Vögel im Kabarett, ehe er sich als Theater- und Drehbuchautor einen internationalen Namen machte. Seine Theaterstücke feierten große Erfolge an deutschsprachigen Bühnen. 2018 wurde seine Tragikomödie „Arthur & Claire“ mit Josef Hader in der Hauptrolle fürs Kino verfilmt. Der Komödienhit „Die Niere“ zählt zu den meistgespielten Stücken im deutschen Sprachraum und wurde ebenfalls bereits verfilmt.

Über das Salzburger Straßentheater

Das Salzburger Straßentheater wurde 1970 nach einer Idee des Festspiel-Regisseurs Oscar Fritz Schuh gegründet und wird seitdem mit großem Erfolg von der Salzburger Kulturvereinigung veranstaltet. Der Theaterwagen tourt seit 53 Jahren samt Ensemble alljährlich zur Festspielzeit und bietet für die Salzburgerinnen und Salzburger qualitativ hochwertiges Theater bei freiem Eintritt. Viele Jahrzehnte war es das einzige fahrende Theater Österreichs. 2023 spielt das Salzburger Straßentheater unter Georg Clementi die Komödie „Die Niere“ des Vorarlberger Komödienautors Stefan Vögel und lässt das Publikum vom herzhaften Lachen bis zum tiefen Nachdenken ein breites Spektrum an Emotionen durchleben.

Straßentheater Termine 2023

☼ bei Schönwetter

/// bei Schlechtwetter

Mi, 12.07.2023

18.00 STADT SALZBURG **VORPREMIERE** ☼ /// Lehrbauhof

Do, 13.07.2023

17.00 STADT SALZBURG **PREMIERE** ☼ Stiegl Festwiese /// Stiegl Braugewölbe

20.30 HALLEIN ☼ Kornsteinplatz

Fr, 14.07.2023

16.00 GROSSGMAIN ☼ /// Hotel Vötterl

20.00 ELIXHAUSEN ☼ /// Vereinshaus zur Nachbarschaft

Sa, 15.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Hellbrunn Schlosspark

20.00 GRÖDIG ☼ Schulpark /// Mittelschule

So, 16.07.2023

16.00 DORFGASTEIN ☼ Gemeindepark /// Festsaal

19.30 EBEN ☼ Dorfplatz /// Festhalle

Mo, 17.07.2023

18.00 WERFEN ☼ Gemeindevorplatz /// Turnsaal

Di, 18.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Donnenbergpark

20.00 ELSBETHEN ☼ Gemeindevorplatz /// Turnsaal Volksschule

Do, 20.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Lehener Park /// TriBühne Lehen

19.00 STADT SALZBURG ☼ Lehener Park /// TriBühne Lehen

Fr, 21.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Gnigl Minnesheimpark

20.30 FREILASSING ☼ Rathausplatz /// Rathaussaal

Sa, 22.07.2023

17.00 STRASSWALCHEN ☼ /// Mittelschule

20.00 NEUMARKT ☼ /// Schulzentrum

So, 23.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Volksgarten

19.30 ANIF ☼ Feuerwehr /// Gemeindesaal

Mo, 24.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Spielepark Süd Frohnburgweg

20.00 EUGENDORF ☼ /// Feuerwehrzeugstätte

Mi, 26.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Herz Jesu Gymnasium
20.00 OBERTRUM ☼ Mittelschule /// Feuerwehrzeugstätte

Do, 27.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Donnenbergpark
20.00 KUCHL ☼ Marktplatz /// Turnsaal Volksschule

Fr, 28.07.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Hellbrunn Schlosspark
20.00 HALLWANG ☼ Kulturzentrum /// Volksschule

Sa, 29.07.2023

17.00 LAMPRECHTSHAUSEN ☼ /// Altstoffsammelzentrum
20.00 BERGHEIM ☼ Gemeindeamt /// Mehrzwecksaal

So, 30.07.2023

16.00 FILZMOOS ☼ Dorfplatz /// Freizeitpark Filzmoos
20.30 ZELL AM SEE ☼ /// Ferry Porsche Congress Center

Mo, 31.07.2023

17.00 WALS ☼ Klessheim Schlosspark
20.00 WALS ☼ Kirchenplatz /// Bachschmiede

Mi, 02.08.2023

16.00 STADT SALZBURG ☼ Europark Piazza /// Oval
20.00 SEEKIRCHEN ☼ Stadtplatz /// Feuerwehr

Do, 03.08.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ Donnenbergpark
20.00 HENNDORF ☼ Waldfestgelände /// Wallerseehalle

Fr, 04.08.2023

17.00 MICHAELBEUERN ☼ Dorfplatz /// Gutshof der Abtei „Schratteneck“
20.00 OBERNDORF ☼ /// Schulzentrum Joseph-Mohr-Straße

Sa, 05.08.2023

17.00 ALTENMARKT ☼ Vorplatz Gemeindezentrum /// Festhalle
20.30 ST. JOHANN ☼ Maria-Schiffer-Platz /// Feuerwehrzeugstätte

So, 06.08.2023

16.30 STADT SALZBURG ☼ St. Virgil /// Seminarraum
19.00 STADT SALZBURG ☼ St. Virgil /// Seminarraum

TRAKL-VERANSTALTUNGEN 2023/24



Mo, 29. Mai 2023 (Pfingstmontag), 14.04 Uhr bis 15.00 Uhr

Ö1: "Literatur am Feiertag"

Cornelius Obonya liest Gedichte und Briefe Georg Trakls

(Programm einer Veranstaltung der Salzburger Kulturvereinigung vom November 2019)

Sa, 7. Oktober 2023, Traklhaus

Teilnahme an der „Langen Nacht der Museen“

Fr, 3. November 2023, 19.00 Uhr, Traklhaus

Buchpräsentation

Georg Trakl Handbuch. Leben – Werk – Wirkung

Der Herausgeber Prof. Philipp Theisohn (Universität Zürich) präsentiert das „Georg Trakl Handbuch. Leben – Werk – Wirkung“ (Metzler Verlag). Es vereint vertiefte Analysen zu Wissensfeldern um Trakls Werk mit detaillierten Einzellektüren seiner Dichtung.

Eintritt frei

GEMEINSAM INS KONZERT

Sie möchten nicht alleine ins Konzert gehen und suchen eine Abo-Begleitung oder eine Mitfahrgelegenheit in Ihrer Nähe? Ein gemeinsamer Konzertbesuch bereitet einfach mehr Freude!

Die Mitfahrgelegenheit für Ihr Abo

Sie suchen für den Konzertbesuch eine Abo-Gruppe oder eine Mitfahrgelegenheit in Ihrer Nähe? Kontakte / Mitfahrgelegenheiten und Informationen erhalten Sie in unserem Kartenbüro:

+43 662 845346 | info@kulturvereinigung.com

Andante

Unser Angebot „Andante“ ermöglicht Ihnen das unkomplizierte Kennenlernen und den Austausch mit anderen Konzertbesuchern. Bei Interesse melden Sie sich gerne in unserem Kartenbüro unter +43 662 845346 oder unter andante@kulturvereinigung.com

ABONNEMENTS 2023/24

Jede Saison entscheiden sich tausende Besucher für ein Abonnement der Salzburger Kulturvereinigung. Folgende Abonnements stehen zur Auswahl:

Große Symphonie GS

9 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Mittwoch 19.00 Uhr

Musik der Meister MM

9 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Donnerstag 19.00 Uhr

Welt der Musik

9 Konzerte im Großen Festspielhaus | jeweils Freitag 19.00 Uhr

Kleines Abo

4 Konzerte

Friday³

3 Freitagsveranstaltungen in September und Oktober

Musik:conText Abo

4 Abende mit Musik und Lesung

4er-/6er-/8er-Wahlabo

In den Wahlabos können aus allen Eigenveranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung Wunschtermine gewählt werden (ausgenommen Klassik & Kulinarik). Erhältlich in den Einzelkarten-Kategorien 1–5.

Salzburg Abo 4+4

4 Orchesterkonzerte der Salzburger Kulturvereinigung
4 Theaterabende im Schauspielhaus

Salzburg Abo 3x3

3 Orchesterkonzerte im Großen Festspielhaus
3 Theaterabende im Schauspielhaus
3 Vorstellungen im Landestheater

WERKE SAISON 2023/24

LERA AUERBACH

„Icarus“, symphonische Dichtung

LEONARD BERNSTEIN

Candide Ouvetüre
„West Side Story“ Selection

GEORGES BIZET

Carmen-Suite Nr. 1

JOHANNES BRAHMS

Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 77

CESAR BRESGEN

Intrada

BENJAMIN BRITTEN

Serenade für Tenor, Horn & Streichorchester, op. 31

ANTON BRUCKNER

Symphonie Nr. 7, E-Dur, WAB 107

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 9, e-Moll, op. 95 „Aus der Neuen Welt“
Konzert für Violoncello und Orchester, h-Moll, op. 104

HANNS EISLER

Sturm-Suite

GEORGE GERSHWIN

Konzert für Klavier und Orchester, F-Dur

ALBERTO GINASTERA

Konzert für Harfe und Orchester, op. 25

REINHOLD GLIÈRE

Konzert für Harfe und Orchester, Es-Dur, op. 74

EDVARD GRIEG

Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll, op. 16

FANNY HENSEL-MENDELSSOHN

Ouvetüre in C-Dur

WERNER RICHARD HEYMANN

Frühlings-Notturmo, op. 4

DOROTHY HOWELL

„Lamia“, symphonische Dichtung

JOHANN NEPOMUK HUMMEL

Konzert für Trompete und Orchester, E-Dur

LEOŠ JANÁČEK

„Das Kind des Dorfmusikanten“, Ballade für Orchester
Orchestersuite aus „Jenůfa“

FRANZ LEHÁR

„Freunde, das Leben ist lebenswert“
„Dein ist mein ganzes Herz“ aus „Das Land des Lächelns“

ANATOLI LJADOW

„Der verzauberte See“, ein Märchenbild für Orchester, op. 62

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

„Märchenbilder“ für Orchester, op.3
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op.35
Sinfonietta für großes Orchester, H-Dur, op. 5

GUSTAV MAHLER

Symphonie Nr. 5, cis-Moll

WYNTON MARSALIS

Swing Symphony für Big Band und großes
Symphonieorchester

BOHUSLAV MARTINŮ

Konzert für Klavier und Orchester Nr.1, D-Dur, H. 149

PIETRO MASCAGNI

Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Lobgesang, Sinfoniekantate, op. 52
Konzert für Violine und Orchester, e-Moll, op. 64
Symphonie Nr. 3, a-Moll, op. 56 „Schottische“

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Ouvertüre aus „Le nozze di Figaro“
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 19, F-Dur, KV 459
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 25, C-Dur, KV 503
Streichquartett Nr.14, G-Dur, KV387 „Frühlingsquartett“
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20, d-Moll, KV 466

MODEST MUSSORGSKY

Bilder einer Ausstellung
(Bearbeitung für Orchester von M. Ravel)

CARL NIELSEN

Helios Ouvertüre, op.17

SERGEJ PROKOFJEW

Auszüge aus den Suiten Nr.1&2 aus dem Ballett „Romeo und Julia“

MAURICE RAVEL

Alborada del Gracioso
Rapsodie espagnole
Pavane pour une infante défunte
Boléro

NIKOLAI RIMSKY-KORSAKOW

„Scheherazade“, Symphonische Suite für Orchester, op.35

CAMILLE SAINT-SAËNS

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1, a-Moll, op. 33

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH

Symphonie Nr. 10, e-Moll, op. 93
Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester Nr. 1, c-Moll, op. 35

FRANZ SCHUBERT

Symphonie Nr. 3, D-Dur, D200

ERWIN SCHULHOFF

Suite für Kammerorchester, op.37

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Violoncello und Orchester, a-Moll, op. 129

BEDŘICH SMETANA

Má Vlast, sechs symphonische Dichtungen
1. Vyšehrad
2. Vltava (Die Moldau)
3. Šárka
4. Z českých luhů a hájů (Aus Böhmens Hain und Flur)
5. Tábor
6. Blaník

JOHANN STRAUSS

Ouvertüre aus „Die Fledermaus“
„Klänge der Heimat“ aus „Die Fledermaus“
Dorfschwalben aus Österreich, Walzer
Tritsch-Tratsch-Polka
„Im Feuerstrom der Reben“ aus „Die Fledermaus“
„Geschichten aus dem Wienerwald“
Frühlingsstimmen, Walzer

RICHARD STRAUSS

„Ein Heldenleben“, Tondichtung, op. 40

JOSEF SUK

Fantastisches Scherzo, op. 25

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Symphonie Nr. 4, f-Moll, op. 36
Symphonie Nr. 6, h-Moll, op. 74 „Pathétique“
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur, op. 35

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, c-Moll, op. 37
Fantasie für Klavier, Chor und Orchester, c-Moll, op. 80
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4, G-Dur, op. 58

GIUSEPPE VERDI

Ouvertüre aus „La Forza del destino“

RICHARD WAGNER

Vorspiel zu „Tristan und Isolde“

MIECZYŚLAW WEINBERG

Konzert für Violoncello und Streichorchester, op. 43

INTERPRETEN SAISON 2023/24

Orchester

Basque National Orchestra
Bruckner Orchester Linz
Dresdner Philharmonie
Göteborgs Symfoniker
Mozarteumorchester Salzburg
Orchester der Salzburger Kulturvereinigung
Philharmonie Salzburg
Prager Symphoniker
Royal Scottish National Orchestra
Sinfonieorchester Basel
Wiener Symphoniker
Würth Philharmoniker

Chöre / Ensembles

Das Ballaststofforchester
Domchor
Kammerchor KlangsCala
Lungau Big Band
Martin Gasselsberger Trio
maschek
Mozarteum Quartett
Musicbanda Franui
OÖ Salonisten
Orchester und Solisten der Dommusik
Salzburger Chorknaben & Chormädchen
Streichquartett Sonare

Dirigenten / Leitung

Egon Achatz, *Musikalische Leitung*
Ivor Bolton, *Dirigent*
Tomáš Brauner, *Dirigent*
Andrea Fournier, *Domkapellmeisterin*
Elisabeth Fuchs, *Dirigentin*
Patrick Hahn, *Dirigent*
Marie Jacquot, *Dirigentin*
Wayne Marshall, *Dirigent*
Santtu-Matias Rouvali, *Dirigent*
Giedrė Šlekytė, *Dirigentin*
Thomas Søndergård, *Dirigent*
Robert Trevino, *Dirigent*
Krzysztof Urbański, *Dirigent*
Claudio Vandelli, *Dirigent*
Helmut Zeilner, *Dirigent*

Solisten

Wolfgang Böck, *Rezitation*
Allan Clayton, *Tenor*
Lise de la Salle, *Klavier*
Xavier de Maistre, *Harfe*
Andreas Döllerer, *Kulinarik, Konzept*
Danae Dörken, *Klavier*
KS Daniela Fally, *Sopran*
Raphaëla Gromes, *Violoncello*
Katharina Gudmundsson, *Moderation*
Julia Hagen, *Violoncello*
Eva Hinterreithner, *Gesang*
Philipp Hochmair, *Rezitation*
Maximilian Hornung, *Violoncello*
Luisa Imorde, *Klavier*
Dalibor Karvay, *Violine*
Leonidas Kavakos, *Violine*
Elias Keller, *Klavier*
Zoltán Mácsai, *Horn*
Wayne Marshall, *Orgel*
Fabio Martino, *Klavier*
Birgit Minichmayr, *Rezitation*
Alois Mühlbacher, *Countertenor*
Marie-Ange Nguci, *Klavier*
Markus Obereder, *Gesang*
Selina Ott, *Trompete*
Francesco Piemontesi, *Klavier*
Chanda Rule, *Gesang*
Chiara Sannicandro, *Violine*
Arabella Steinbacher, *Violine*
Daniel Strasser, *Gesang*
KS Franz Supper, *Tenor*
Alexander Ullman, *Klavier*
Christoph Wagner-Trenkwitz, *Moderation*
Gerhild Zeilner, *Gesang*
Helmut Zeilner, *Gesang*

SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG

Präsidium

Hans Schinwald, *Präsident*

Willfried Kaforka, *Vizepräsident*

Hilla Lindhuber, *Vizepräsidentin*

Kuratorium

Michael Porenta, *Vorsitzender*

Gerfried Brandstetter

Roland Egger

Waltraut Hofmeister

Birgit Huber

Peter Illmer

Dieter Pape

Veit Salentinig

Gerhard Schmidt

Renate Wurm

Gerald Gruber, *Rechnungsprüfer*

Jakob Weilharter, *Rechnungsprüfer*

Geschäftsleitung

Thomas Heißbauer

Josefa Hüttenbrenner

Künstlerisches Betriebsbüro, Assistenz GL

Hanna Bürgschwendtner

Grafik

Laura Wolfesberger

Verkauf, Marketing, Presse & PR

Simon Kerschner

Marlene Leberer (Presse & PR, derzeit karenziert)

Verkauf, Social Media

Johanna Rehl

Verkauf, Abonnentenbetreuung

Angelika Galler, Gerlinde Majnik

Lehrling

Simone Föll

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Hans Weichselbaum

Salzburger Straßentheater

Georg Clementi

Traklhaus, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg, www.kulturvereinigung.com